

POP3-Zugriff über Telnet

POP ist ähnlich wie SMTP ein sehr einfaches Protokoll, das man zum Testen auch zu Fuß benutzen kann, ohne dazu ein spezielles Programm gebrauchen zu müssen. POP läuft auf den Ports 109 und 110 des Popmail-Servers.

Dieses Verfahren ist gut zum Löschen von Mails auf dem Server ohne diese abzuholen. Es kommt schon mal vor, daß man eine riesige mail erhält und mit ISDN oder Modem Stunden zum Download braucht um dann fest zu stellen, daß es nur Werbung mit einem riesigen Anhang von Bildern war...

Gefunden habe ich die Grundlage zu diesem Tipp bei www.luki.org auf der Seite von Uli.

Hier ein Beispiel einer Verbindung mit dem Port 110 des pop.compuserve.de. Die Eingaben sind in **fett** dargestellt

```
herbert@hgs-soft:~> telnet pop.compuserve.de 110
Trying 62.52.27.105...
Connected to pop.compuserve.de.
Escape character is '^]'.
+OK POP3 Ready desws095
user (Username eingeben)
+OK USER hgssoftware set
pass (Passwort)
+OK Maildrop ready
list
+OK scan listing follows
1 1923
2 1923
3 1922
.
dele 1
+OK message deleted
list
+OK scan listing follows
2 1923
3 1922
.
dele 3
+OK message deleted
list
+OK scan listing follows
2 1923
.
quit
+OK
Connection closed by foreign host.
herbert@hgs-soft:~>
```

So kann man leicht große mails mit einfachen Werkzeugen vom Server löschen. Das funktioniert sowohl mit Windows wie mit Linux. Bei Windows klickt man auf Start – ausführen und gibt dann telnet <popserver> <port> ein, bei Linux startet man eine

Konsole. Der Port ist in der Regel 110 und der POP-Server ist der gleiche wie beim e-mail Konto.

Telnet hat allerdings den Nachteil, daß der Datentransfer nicht verschlüsselt ist. Somit wird auch der Benutzername und das Passwort im Klartext übertragen. (ssh funktioniert leider bei Mailservern nicht)